

Mitteilungen aus der RWRG 05-2013

"Die Zeit vergeht im Sauseschritt, 1, 2, 3 wir sausen mit..." (Wilhelm Busch)

Liebe Mitglieder der RWRG,

schon liegt das erste Vierteljahr des Jahres 2013 hinter uns, der Deutsche Röntgenkongreß in Hamburg steht unmittelbar bevor und es gelingt uns erst jetzt den ersten Newsletter 2013 zu verfassen. Doch besser spät, als gar nicht! So versuchen wir Ihnen einen erneuten Überblick über die Aktivitäten unserer Gesellschaft zu geben.

Fortbildungsprogramm

Auch im Jahr 2013 wurde das erfolgreiche Fortbildungsprogramm der RWRG fortgesetzt. Am 27.04.2013 fand wiederum in Minden ein gut besuchtes Symposium zum Thema „*Prostatacarcinom- multimodale Diagnostik und Therapie*“ unter der Leitung des Präsidenten der RWRG Prof. Dr. med. Wolf-Dietrich Reinbold statt (s. Bericht über die Fortbildungsveranstaltung der RWRG).

Wie bereits erwähnt steht der Deutsche Röntgenkongreß, der vom 29. Mai bis zum 1. Juni in Hamburg unter der Präsidentschaft von Prof. Dr. Mathias Langer, Freiburg, stattfindet unmittelbar bevor. Der 94. Röntgenkongreß findet dieses Jahr ja leider zu einem sehr ungewohnten Termin, auch während des Hochfestes Fronleichnam statt. Da dieser Tag in Deutschland nur in den Ländern Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Nordrhein- Westfalen, Rheinland-Pfalz und Saarland sowie in einigen Gemeinden mit überwiegend katholischer Bevölkerung in den Ländern Sachsen und Thüringen gesetzlicher Feiertag ist, bestehen Probleme den Kongreß zu besuchen zum einen für die Kollege aus protestantischen Bundesländern (volle Arbeitswoche), zum anderen aber auch für Kollegen aus den katholisch geprägten Bundesländern, weil das Fest doch sehr stark in der Tradition der gelebten kirchlichen Praxis verwurzelt ist. Das mittlerweile vorliegende vollständige Kongreßprogramm sowie die Abstracts der wissenschaftlichen Beiträge zeigen jedoch, dass die Deutsche Röntgengesellschaft dem Kongreßmotto "Radiologie ist Zukunft" durch die Präsentation von über 400 wissenschaftlichen Studien und die Durchführung von 200 Refresherkursen, Workshops und begleitenden Seminaren voll gerecht wird.

Welche aktuellen Aktivitäten der RWRG sind zu vermelden? Mit dem 4. Rheinisch-Westfälischen MTRA-Symposium am 28.06.13 wird die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen der RWRG und dem VMTB (Verband der Medizinischen-Technischen Berufe in der Radiologie) fortgesetzt. Wiederum organisiert Prof. Dr. Jörg Neuerburg, Chefarzt am Klinikum Niederrhein, diese Fortbildungsmaßnahme für MTRAs. In guter Tradition werden gemeinsame Beiträge von MTRAs, Klinikern und Radiologen präsentiert. Abgehandelt werden Aspekte in der Einstelltechnik, der Gerätetechnik, klinische Fragestellungen, aber auch bedeutsame Themen wie Hygiene und Recht. Die RWRG hofft auf eine rege Teilnahme an dieser Veranstaltung. Die RWRG plant derzeit die nächste Fortbildungsveranstaltung für die 2. Jahreshälfte 2013, voraussichtlich am 12.10.2013, mit neuroradiologischen Themen; die Veranstaltung wird wiederum in Minden stattfinden, wobei im Rahmen dieser Veranstaltung auch die Mitgliederversammlung 2013 stattfinden soll.

Weitere Aktivitäten

Derzeit laufen im Vorstand der RWRG Planungen für die erneute Ausschreibung des seit vielen Jahren nicht mehr vergebenen Paul-Krause-Preises. Auf der letzten Mitgliederversammlung im Rahmen des Radiologiekongresses Ruhr in Bochum am 27.10.2012 war beschlossen worden, anlässlich des 80. Jahrestags der Eröffnung des Röntgenmuseums durch den Gründer der Rheinisch- Westfälischen- Röntgengesellschaft Geheimrat Prof. Dr. Paul Krause erstmals seit 2000 wieder den nach ihm benannten Preis auszuschreiben. Dieser wird mit 5.000€ dotiert sein.

Bezüglich der Weiterentwicklung unserer Internetseite möchten Präsident und Schriftführer nochmals an die Mitglieder appellieren, interessante Fälle einzureichen. Da diese Idee nur verwirklicht werden kann, wenn sich möglichst viele daran beteiligen, bitten wir nochmals um die Einreichung entsprechender Fälle beim Schriftführer. Das gleiche gilt auch für die Vortragssammlung.

Bericht über die 139te wissenschaftliche Tagung der RWRG in Minden am 27.04.2013

Die Veranstaltung war mit ca. 75 Zuhörern gut besucht. Der Präsident der RWRG, Prof. Reinbold, konnte im Hörsaal des Johannes- Wesling- Klinikum eine interdisziplinär tätige Kollegenschaft begrüßen, bestehend aus Urologen, Radiologen, Nuklearmediziner, Strahlentherapeuten und Onkologen. Auch Mitglieder der Selbsthilfegruppe Prostatacarcinom waren zugegen.

In einem Übersichtsreferat konnte Herr Prof. Piechota die Leitlinien gerechte Diagnostik und Therapie des organbegrenzten Prostatacarcinom erläutern. Von der klinischen Diagnostik über das PSA-Screening bis zu den operativen Techniken copmputergestützt konnte Herr Prof. Piechota einen breiten Bogen spannen, der auch klare Fragen an die bildgebende Diagnostik aufzeichnete.

Danach erläuterte PD Dr. Kellner die Histomorphologie des Prostatacarcinoms und setzte makroskopische und hydroskopische Befunde mit der bildgebenden Diagnostik in Korrelation, erläuterte auch den Gleason Score und zeigte auf, ab wann besondere Sorgfalt in der bildgebenden Diagnostik zu walten habe. Da die Pathologen schon Läsionen von 0,25 mm Durchmesser erkennen, ist hier die bildgebende Diagnostik immer noch deutlich gefordert in ihrem Auflösungsverhalten.

Nach der Kaffeepause erläuterte PD Dr. Blondin aus Düsseldorf die gesamten Untersuchungssequenzen für die kernspintomographische Abklärung der Prostata unter Verwendung von Endorectralspulen mit 1,5 und 3 Tesla-Geräten. Er zeigte ein spezielles Prostatasystem auf, das von den Radiologen primär genutzt unter Assistenz der Urologen in Düsseldorf verwendet wird, zur direkten Prostatabiopsie im Kernspintomographiegerät.

Herr Dr. Kuru, aus der Universitätsklinik Heidelberg, erläuterte die MR-Ultraschall-Fusionsbildung mit entsprechenden fusionierten Bildern, die dann zu einer von Urologen geführten Biopsiekonsequenz führen.

Frau PD Dr. Fricke, früher Minden, jetzt Lemgo, zeigte die Wertigkeit des Cholin-PET in der Rezidivdiagnostik des Prostatacarcinoms auf, auch zur Entdeckung von Metastasen.

Nach der Mittagspause beschäftigte sich Herr Prof. Dr. Müller- Lisse aus München mit den Leitlinien der Prostatadiagnostik unter besonderer Berücksichtigung der Wertigkeit der Kernspintomographie.

Zum Abschluss erläuterte PD Dr. Böhmer die strahlentherapeutische Option beim Prostatacarcinom, wobei mittlerweile mit bewegten Bleilamellen und Rotationsbestrahlung und gleichzeitiger Markierung der Prostata mit 4 Goldmarkdosen bis 92 Gray auf das Carcinom appliziert werden können bei gleichzeitiger exzellenter Schonung des peritumeralen Gewebes. Es ergaben sich lebhaft Diskussionen zu den einzelnen Vorträgen, die teilweise auch sehr kontrovers geführt werden konnten.

Insgesamt war eine erfolgreiche Erarbeitung der interdisziplinären Problematik des Prostatacarcinoms in vollem Umfange gewährleistet.

Wir wünschen allen Mitgliedern für die noch anstehenden Feiertage der nachösterlichen Festzeit alles Gute und hoffen uns auf verschiedenen Fortbildungsveranstaltungen wieder sehen zu können.

Ihr

Prof. Dr. med. W.-D. Reinbold
Präsident der RWRG

Priv.-Doz. Dr. med. J. Kirchner
Schriftführer der RWRG